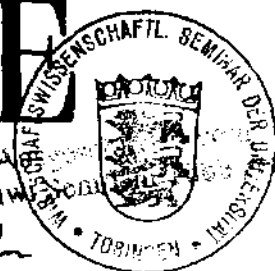


STATISTISCHE BERICHTE



6.4. MRZ. 2009



ZG43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt/Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/18

Erschienen am 26.4.1954

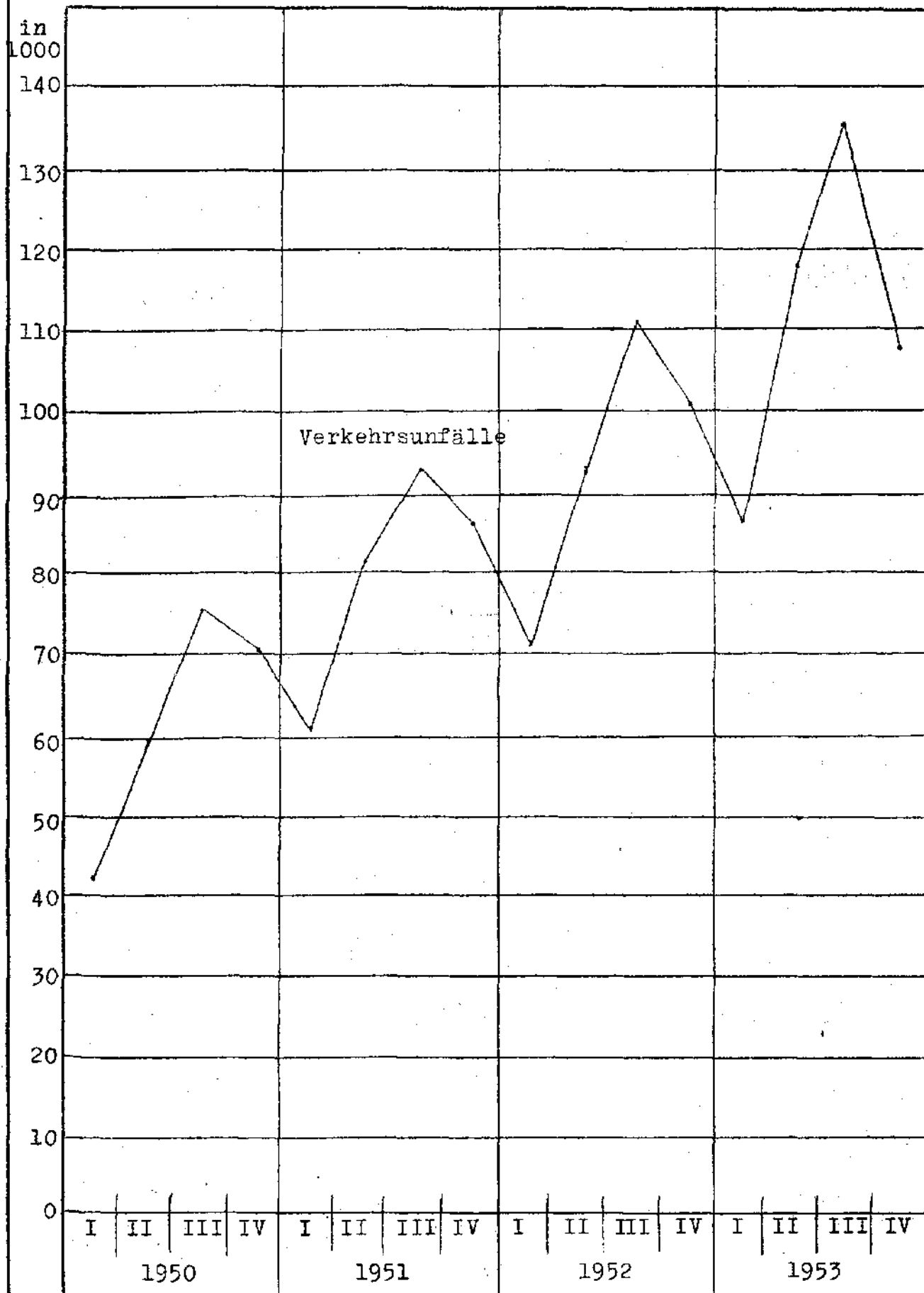
Signatur ZS 1
3466

Die Strassenverkehrsunfälle
im 4. Vierteljahr 1953

(3678)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Entwicklung der Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet seit 1950



Die Strassenverkehrsunfälle im 4. Vierteljahr 1953

Allgemeine Entwicklung

Wie erwartet, hatte die Unfallzahl des 3. Vierteljahres 1953 (136 114 Unfälle) den Höhepunkt jenes Jahres gebildet. Im 4. Vierteljahr 1953 sind erheblich weniger Strassenverkehrsunfälle, nämlich 108 674, polizeilich gemeldet worden. Dieser jahreszeitlich bedingte Rückgang war auffällig grösser als in den vergangenen Jahren.

Jahr	Strassenverkehrsunfälle		
	3. Vj	4. Vj	Rückgang 4. Vj gegen 3. Vj in vH.
1950	74 611	71 388	4
1951	93 197	85 916	8
1952	110 673	100 488	9
1953	136 114	108 674	20

Der Rückgang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1953 lässt sich im Vergleich zu früher besser beurteilen, wenn man die Zahlen der am Unfall beteiligten Verkehrsteilnehmer heranzieht, die sich übrigens in fast der gleichen Weise, nämlich um - 20,7 vH, geändert haben. Im 3. Vierteljahr 1953 waren rund 264 000 Verkehrsteilnehmer an Unfällen beteiligt, im 4. Vierteljahr 1953 nur 209 400. Der Rückgang erstreckte sich auf fast sämtliche Gruppen. Etwa 90 vH davon entfielen auf Krafträder (25 597), Fahrräder (14 262), Personenkraftwagen (6 784) und Fussgänger (2 373). Unter den Unfallbeteiligten sind Kraftradfahrer, Radfahrer und Fussgänger zugleich die Gruppen, deren Zahlen sich von Vierteljahr zu Vierteljahr am stärksten ändern. Setzt man die Angaben des 1. Vierteljahres 1953 gleich 100, so erreichten im 3. Vierteljahr die unfallbeteiligten Krafträder eine Indexzahl von 367, die Radfahrer von 306 und die Fussgänger von 163. Der Durchschnitt für sämtliche an einem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer lag bei 164.

Im Jahre 1952 wurden im 3. Vierteljahr 212 600, im 4. Vierteljahr 195 200 unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer gezählt. Der Rückgang, der mit 17 400 Teilnehmern nur etwa ein Drittel des entsprechenden Rückgangs von 1953 betrug, setzte sich als Saldo aus einer Verringerung der unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmer um 37 151 (darunter 20 128 Krafträder, 14 847 Fahrräder, 1 156 Fussgänger) und aus einer Erhöhung bei anderen Gruppen um 19 688 (darunter 8 765 Personenkraftwagen und Kraftdroschken; 8 851 Liefer- und Lastkraftwagen) zusammen. Die Unfallbeteiligung von Krafträdern, Fahrrädern und Fussgängern ist also vom 3. zum 4. Vierteljahr 1953 in ähnlich starker Weise zurückgegangen wie 1952. Dagegen stieg 1952 bei den übrigen Gruppen, hauptsächlich bei den Personenkraftwagen und Lastkraftwagen,

die Unfallbeteiligung gegen das Jahresende hin noch an, während sie 1953 in der gleichen Zeit fast durchweg zurückging.

Trotz der erheblichen Verringerung der Unfälle vom 3. zum 4. Vierteljahr 1953 ist für das 1. Vierteljahr 1954 - das 1. Vj bildet meist den Tiefpunkt des jahreszeitlichen Unfallzyklus - nach den bisher vorliegenden Monatsmeldungen mit einem weiteren, allerdings jahreszeitlich bedingten, Rückgang der Unfälle zu rechnen.

Getötete und Verletzte

Schon in den vorhergehenden Statistischen Berichten wurde darauf hingewiesen, dass in der Strassenverkehrsunfallstatistik der Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 1.1.1953 auf Grund internationaler Vereinbarungen der Begriff des "Getöteten" geändert worden ist. Vom genannten Tage ab werden auch die Personen als "getötet" gemeldet, die innerhalb 30 Tagen an den Folgen eines Unfalles gestorben sind. Die Untersuchungen über die Auswirkung dieser Änderung - sie waren schwierig zu führen und hatten nur teilweise Erfolg - haben ergeben, dass in den ersten drei Vierteljahren 1953 die Mehranschreibungen etwa 12,4 vH der in dieser Zeit nach dem neuen Verfahren gemeldeten Unfalltoten betragen. Die Verletzten verminderten sich um die gleiche Personenzahl, doch wirkte sich die Änderung hier nur in einer Höhe von etwa 0,4 vH aus. Die Gesamtzahl der Getöteten und Verletzten ist unbeeinflusst geblieben und kann mit den Angaben der zurückliegenden Zeit ohne weiteres verglichen werden. Werden jedoch die Zahlen der Getöteten und Verletzten z.B. des 4. Vierteljahres 1953 getrennt denen des 4. Vierteljahres 1952 gegenübergestellt, so müssen entweder die Mehranschreibungen 1953 schätzungsweise abgesetzt oder die Angaben von 1952 heraufgeschätzt werden. Da das neue Verfahren massgebend geworden ist, empfiehlt es sich, die Zahlen von 1952 vergleichbar zu machen.

	Zeit	Ge- tötete	Ver- letzte	zu- sammen
Gemeldete Zahlen	4. Vj 1952	1 904	53 364	55 268
Vergleichbar gemachte Zahlen	4. Vj 1952	2 174	53 094	55 268
Gemeldete Zahlen	4. Vj 1953	2 914	67 485	70 399

Vom 4. Vierteljahr 1952 zum 4. Vierteljahr 1953 hat sich danach die Zahl der Getöteten um rund 34 vH und der Verletzten um rund 27 vH erhöht. Zu betonen ist, dass die oben mitgeteilten Sätze der Mehranschreibungen an Unfalltoten 1953 nur ungefähre Grössen sind und nur repräsentativen Charakter haben, da sie nur für das 1. bis 3. Vierteljahr 1953 und nur für einen Teil, allerdings für einen bedeutenden Teil, des Bundesgebietes festgestellt wurden. Es musste aber ein Bereinigungskoeffizient gefunden werden, da bei einem Vergleich der Ausgangszahlen die Zunahme der Getöteten als zu sehr überhöht erschienen wäre.

Kraftroller (Motorroller)

Seit der Neufassung des Statistischen Meldeblattes am 1.1.1953 werden die Kraftroller in der Liste der an einem Unfall beteiligten Verkehrsteilnehmer besonders nachgewiesen. Im 4. Vierteljahr 1953 waren 35 321 Krafträder und 2 470 Kraftroller in Unfälle verwickelt. Die Unfälle der Benutzer von Kraftrollern ereigneten sich in allen vier Vierteljahren zum grössten Teil in Städten. Im Gesamtjahr 1953 waren es in Stadtkreisen 6 048 und in Landkreisen 4 037 Unfälle. Darin zeigt sich eine gewisse Abweichung gegenüber den Kraftradunfällen, von denen im Jahre 1953 rund 95 000 in Landkreisen und nur 68 000 in Stadtkreisen vorgekommen sind. Benutzer von Kraftrollern sind überwiegend Angestellte, die in Städten wohnen. Hinzu kommt, dass Kraftroller, jedenfalls bisher, schwächer gebaut sind als Krafträder und dass ihr erfahrungsmässiger Fahrtenradius geringer ist. Im Verhältnis zur Gesamtsumme der Unfälle von Krafträdern und Kraftrollern haben sich die Unfälle der Kraftroller in allen vier Vierteljahren 1953 vermehrt. Im ersten Vierteljahr 1953 waren es 4,5 vH, im 4. Vierteljahr 6,5 vH. Dies dürfte weniger darauf zurückzuführen sein, dass die Kraftroller unfallanfälliger sind oder ihre Benutzer weniger vorsichtig fahren als die eigentlichen Kraftradfahrer. Der Grund ist wohl hauptsächlich, dass infolge der rasch zunehmenden Produktion die Zahl der Kraftroller gegenüber den Krafträdern wächst und dass sich daraus eine verhältnismässige und absolute Zunahme der Unfälle ergibt. Die Anzahl der Unfälle der Kraftroller im Gesamtjahr 1953 im Verhältnis zu der der Krafträder und Kraftroller zusammengenommen, nämlich 5,8 vH, entspricht ungefähr dem Anteil von 5,2 vH der Kraftroller am Kraftradbestand (ohne Motorfahrräder) am 1.7.1953.

Strassenverkehrsunfälle in Städten

In den Stadtkreisen und in den Landkreisen haben vom 4. Vierteljahr 1952 zum 4. Vierteljahr 1953 die Strassenverkehrsunfälle ungefähr gleich stark (+ 7,8 vH bzw. + 8,7 vH) zugenommen. Nicht in allen Grosstädten des Bundesgebietes hat sich jedoch die Unfallzahl erhöht. Sie ist nahezu gleich geblieben in Bielefeld, Freiburg, Nürnberg und Herne. Die Unfälle sind sogar zurückgegangen in Bremerhaven, Kassel, Ludwigshafen und Wiesbaden. Entgegen dem jahreszeitlich bedingten Rückgang vom 3. zum 4. Vierteljahr 1953 hatten im 4. Vierteljahr mehr Unfälle zu verzeichnen die Städte Aachen (491 gegen 488 Unfälle), Bielefeld (331 gegen 313) und Münster (380 gegen 346).

Übersichten
(Geltungsbereich: Bundesgebiet)

	Seite
1. Die Straßenverkehrsunfälle nach Ländern im 4. Vierteljahr 1953	6
2. Die Straßenverkehrsunfälle im 4. Vierteljahr 1953 nach Ort, Art und Folgen	7-8
3. An Straßenverkehrsunfällen im 4. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer	9
4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände im 4. Vierteljahr 1953	10-12
5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 4. Vierteljahr 1953 getötete und verletzte Personen	13-15
6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 4. Vierteljahr 1953	16

1. Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und West-Berlin im
4. Vierteljahr 1953

Land	Straßenverkehrs- unfälle		Ge- tötete ²⁾ Ver- letzte		Zu-(+) oder Abnahme (-) in vH gegenüber dem 4.Vj 1952	
	ins- gesamt	darunter mit Per- sonen- ¹⁾ schaden	Personen		Unfälle ins- gesamt	Getötete und Verletzte
Schleswig-Holstein	4 164	1 981	96	2 336	+ 14,4	+ 31,1
Hamburg	5 751	2 471	75	2 933	+ 11,3	+ 30,6
Niedersachsen	13 308	7 118	371	8 461	+ 5,2	+ 31,3
Bremen	1 696	772	22	866	+ 9,2	+ 31,6
Nordrhein-Westfalen	33 134	17 385	946	20 841	+ 9,0	+ 27,5
Hessen	10 509	5 035	259	6 264	+ 5,3	+ 25,5
Rheinland-Pfalz	5 753	2 799	192	3 562	+ 2,5	+ 15,9
Baden-Württemberg	16 217	8 443	439	9 922	+ 7,8	+ 20,5
Bayern	18 142	9 953	514	12 300	+ 10,3	+ 33,6
Bundesgebiet	108 674	55 557	2 914	67 485	+ 8,1	+ 27,4
Außerdem:						
West-Berlin	4 767	1 606	70	2 513	+ 2,5	+ 13,0

1) Ohne Rücksicht, ob gleichzeitig Sachschaden entstanden ist.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

2. Die Straßenverkehrsunfälle im 4. Vierteljahr 1953

nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾			3. Vi 1953	4. Vi 1952
	insgesamt	Stadt- kreisen	in Land- kreisen	in vH	
<u>I. Unfälle nach dem Ort</u>					
1. Unfälle auf einer Bundesautobahn	1 803	403	1 400	- 27,1	.
davon bei geschlossener Ortschaft	7	2	5	- 30,0	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	1 796	401	1 395	- 27,1	- 15,2
2. Unfälle auf einer Bundesstraße	37 241	16 507	20 734	- 23,0	.
davon bei geschlossener Ortschaft	26 539	15 328	11 211	- 22,1	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	10 702	1 179	9 523	- 24,9	- 9,9
3. Unfälle auf einer Landstrasse I. Ordnung	21 709	6 428	15 281	- 18,5	.
davon bei geschlossener Ortschaft	14 749	6 062	8 687	- 18,3	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	6 960	366	6 594	- 19,0	.
4. Unfälle auf einer Landstrasse II. Ordnung	6 897	2 338	4 559	- 19,9	.
davon bei geschlossener Ortschaft	4 561	2 225	2 336	- 20,0	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	2 336	113	2 223	- 19,6	+ 10,2 ²⁾
5. Unfälle auf einer anderen Strasse	41 024	30 236	10 788	- 18,1	.
davon bei geschlossener Ortschaft	39 157	29 889	9 268	- 17,4	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	1 867	337	1 530	- 30,3	.
Z u s a m m e n	108 674	55 912	52 762	- 20,2	+ 8,1
davon bei geschlossener Ortschaft	85 013	53 516	31 497	- 19,2	+ 11,4
bei nicht geschlossener Ortschaft	23 661	2 396	21 265	- 23,4	- 1,9
<u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
1. Zusammenstöße zwischen fahrenden Fahrzeugen	43 485	25 239	18 246	- 26,3	- 11,7
davon bei geschlossener Ortschaft	36 336	24 386	11 950	- 25,5	- 7,1
bei nicht geschlossener Ortschaft	7 149	853	6 296	- 30,3	- 29,4
2. Auffahren eines fahrenden Fahrzeuges					
a) auf ein voranfahrendes Fahrzeug	10 301	4 615	5 686	- 21,9	.
davon bei geschlossener Ortschaft	7 201	4 291	2 910	- 20,9	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	3 100	324	2 776	- 25,5	.
b) auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	10 028	6 296	3 732	- 13,1	.
davon bei geschlossener Ortschaft	8 440	6 059	2 381	- 12,0	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	1 588	237	1 351	- 18,1	+ 2,0 ³⁾
c) auf ein parkendes Fahrzeug	5 187	4 166	2 021	- 5,4	- 27,3 ⁴⁾
davon bei geschlossener Ortschaft	5 823	4 118	1 705	- 4,0	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	364	43	316	- 23,4	.
d) auf ein anderes Hindernis	8 642	3 137	5 505	- 13,4	.
davon bei geschlossener Ortschaft	5 568	2 876	2 692	- 10,0	.
bei nicht geschlossener Ortschaft	3 074	261	2 813	- 19,0	.

1) Bundesgebiet.- 2) Unfälle unter 3. bis 5. bei nicht geschlossener Ortschaft.- 3) Unfälle unter 2b) und 2c) bei geschlossener Ortschaft.-

4) Unfälle unter 2b) und 2c) bei nicht geschlossener Ortschaft.

noch 2: Die Straßenverkehrsunfälle im 4. Vierteljahr 1953

nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	4. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾			3. Vi 1953	4. Vi 1952
	insgesamt	in Stadt- kreisen	Land- kreisen	in %	
noch: <u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
3. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger davon bei geschlossener Ortslage bei nicht geschlossener Ortslage	12 588 11 025 1 963	6 373 6 195 178	6 615 4 830 1 785	- 12,7 - 12,9 - 11,2	. . .
4. Andere Unfälle davon bei geschlossener Ortslage bei nicht geschlossener Ortslage	17 043 10 620 6 423	6 086 5 591 495	10 957 5 029 5 928	- 18,7 - 17,7 - 20,3	. . .
Zusammen (gleich I. 1. - 5.)	108 674	55 912	52 762	- 20,2	.
5. Zahl der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	101 840	51 898	49 942	- 19,8	+ 7,4
<u>III. Unfälle nach ihren Folgen</u>					
1. Unfälle mit Personen- und Sachschaden	46 529	21 321	25 208	- 31,9	+ 31,4
2. Unfälle nur mit Personenschaden	9 028	4 800	4 148	- 24,8	+ 4,3
3. Unfälle nur mit Sachschaden	53 117	29 711	23 406	- 4,8	- 5,8
Zusammen (gleich I. 1. - 5.)	108 674	55 912	52 762	- 20,2	+ 8,1
4. Unfälle mit Personen- und Sachschaden sowie Unfälle nur mit Sachschaden (1. + 3.) nach der Höhe des Sachschadens:					
a) Unfälle mit Sachschaden bis DM 200.—	64 484	34 763	29 721	- 21,0	.
b) Unfälle mit Sachschaden über DM 200.—	35 162	16 269	18 893	- 17,2	.
Zusammen	99 646	51 032	48 614	- 19,7	.

1) Bundesgebiet.

3. An Straßenverkehrsunfällen im 4. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	4. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Verkehrsteilnehmer insgesamt gegenüber dem	
	Verkehrsteilnehmer ¹⁾			3. Vj. 1953	4. Vj. 1952
	insgesamt	in Stadt- kreisen	in Land- kreisen	in vH	
1. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht					
a) Militärkraftfahrzeuge	3 914	2 075	1 839	- 20,1	- 12,5
b) Zivilkraftfahrzeuge	3 708	2 371	1 337	- 18,4	
2. Krafträder (ohne Kraftroller und ohne Fahrräder mit Hilfsmotor) mit einem Hubraum					
a) bis 99 ccm auch mit Beiwagen	4 894	2 073	2 821	- 29,2	> + 54,1
b) von 100 bis 125 ccm " " "	6 131	2 595	3 536	- 37,3	
c) von 126 bis 250 ccm " " "	20 974	8 306	12 168	- 41,0	
d) von 251 und mehr ccm " " "	3 322	1 708	1 614	- 53,7	
3. Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	2 470	1 594	876	- 37,7	- 8,2
4. Kraftdroschken	1 235	1 078	157	- 8,9	
5. Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	64 342	36 400	27 942	- 9,4	+ 1,4
6. Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	2 599	1 218	1 381	- 30,3	- 23,0
7. Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	177	146	31	- 3,8	
8. Liefer- und Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht (d. Zugfahrzeuge)					
a) bis 3 500 kg mit Anhänger	5 149	2 335	2 814	- 9,6	> - 15,5
b) bis 3 500 kg ohne Anhänger	16 306	10 608	5 698	- 5,0	
c) von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	9 342	3 452	6 390	- 1,5	
d) von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	7 187	3 974	3 213	- 9,3	
9. Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	2 696	750	1 946	- 5,6	- 10,0
10. Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	324	150	166	- 17,3	- 47,1
Kraftfahrzeuge zusammen	155 270	81 341	73 929	- 19,6	+ 2,9
11. Strassenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	3 777	3 573	204	+ 13,7	+ 3,3
12. Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	392	95	297	+ 9,8	- 13,7
13. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	2 651	522	2 129	- 5,0	- 10,5
14. Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	23 032	13 139	9 893	- 37,8	+ 25,9
15. Fahrräder (mit Hilfsmotor)	2 506	1 453	1 053	- 9,8	+ 180,9
16. Fußgänger	17 590	8 839	8 751	- 11,9	+ 17,3
17. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	2 834	598	2 236	- 16,2	+ 74,4
18. Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger Fahrzeuge	1 330	574	756	+ 8,8	- 8,3
Verkehrsteilnehmer insgesamt	209 382	110 134	99 248	- 20,7	+ 7,3

4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände

(4. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	insgesamt	davon bei Führen von					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonst. Fahr- zeugen
<u>1. Ursachen beim Führer des Fahrzeuges</u>							
1. Nichtbeachten der Vorfahrt	19 557	2 700	8 425	165	3 748	3 948	571
2. Falsches Einbiegen oder Wenden	9 821	1 065	3 341	125	2 528	2 507	255
3. Falsches Überholen oder Vorbeifahren	20 439	4 441	7 091	408	6 036	1 832	631
4. Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	2 462	227	648	84	936	436	131
5. Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrs- zeichen usw.)	2 119	313	937	13	429	379	48
6. Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	2 582	392	650	23	425	1 000	92
7. Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	1 578	547	570	9	266	132	54
8. Vorschriftswidriges Fahren an Strassenbahn- haltstellen	239	69	86	5	44	33	2
9. Nichtbeachten der Abblendvorschriften	949	158	429	18	289	30	25
10. Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	536	119	171	3	203	22	18
11. Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren ausserhalb der Fahrbahn	6 493	1 583	2 097	81	1 439	1 117	176
12. Verkehrswidriges Parken	904	66	390	9	317	32	100
13. Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	202	-	-	-	-	202	-
14. Nebeneinanderfahren von Radfahrern	228	-	-	-	-	228	-
15. Übermässige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Strassenbeschaffenheit, Ver- kehrsdichte, Witterungsverhältnisse	15 614	5 504	6 325	142	2 779	695	169
16. Zu dichtes Auffahren im Verkehr	7 291	1 431	3 102	101	1 984	375	298
17. Unachtsames Öffnen der Magentür	952	-	728	15	206	-	3
18. Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	4 811	167	2 005	101	2 210	166	162
19. Fahrer unter Alkoholeinfluss	6 125	1 904	2 264	9	701	1 183	64
20. Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	508	69	178	3	243	11	4
21. Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	394	115	75	1	29	157	17
22. Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	4 916	1 013	1 232	65	1 034	873	699
Z u s a m m e n	108 720	21 883	40 734	1 380	25 846	15 358	3 519
darunter							
in Stadtkreisen	56 847	8 488	23 720	695	13 961	8 404	1 579
in Landkreisen	51 873	13 395	17 014	685	11 885	6 954	1 940

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände
(4. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	insgesamt	Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonst. Fahr- zeugen
<u>II. Ursachen beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung</u>							
1. Mängel der Bremsen	1 328	201	356	24	559	129	59
2. Mängel der Ladung	296	21	98	5	125	18	19
3. Mängel an Achsen, Federn und Rädern	297	23	65	6	163	22	18
4. Mängel an der Bereifung	689	76	360	11	228	5	9
5. Mängel an der Zugvorrichtung	268	12	31	4	166	9	46
6. Mängel oder Versagen der Fahrbahnbeleuchtung, Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten oder Rückstrahler	1 838	151	122	9	259	548	749
7. Mängel oder Versagen der Fahrtrichtungsanzeiger	122	2	42	2	67	-	9
8. Übermäßige Rauchentwicklung	16	1	1	-	5	-	9
9. Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	696	52	42	1	454	87	50
10. Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	684	115	99	24	195	132	119
Zusammen	6 224	654	1 216	86	2 221	950	1 097
darunter							
in Stadtkreisen	1 914	162	423	39	774	315	201
in Landkreisen	4 310	492	793	47	1 447	635	896

Art der Ursache	Unfallursachen 1)					
	insgesamt		in Stadtkreisen		in Landkreisen	
	bei Fußgängern im Alter von Jahren					
	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14
<u>III. Ursachen beim Fußgänger</u>						
1. Spielende Kinder auf der Fahrbahn	669	431	260	222	409	209
	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber
2. Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	2 619	6 791	1 281	4 055	1 338	2 726
3. Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	92	259	37	230	55	29
4. Nichtbenutzung des Fußgängerübergangs	13	166	11	136	2	30
5. Alkoholeinfluss	14	953	7	584	7	369
6. Körperliche oder gesundheitliche Behinderung	6	257	1	97	5	160
7. Sonstige Ursachen beim Fußgänger	66	293	25	139	40	154
Zusammen 2. - 7.	2 910	8 719	1 363	5 251	1 447	3 468
Zusammen 1. - 7.	3 479	9 150	1 623	5 473	1 856	3 677

1). Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände
(4. Vierteljahr 1953)

Art des Umstandes	Umstände 1)		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt
<u>IV. Mängel der Straßen</u>			
1. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn			
a) durch Regen	4 206	6 100	10 306
b) durch Schnee und Eis	769	2 421	3 190
2. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	662	871	1 533
3. Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	234	979	1 213
4. Wechsel der Fahrbahndecke	74	212	286
5. Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)			
a) ständiger Zustand	441	1 862	2 303
b) Zustand durch Bauarbeiten erzeugt	378	374	752
6. Unzureichende Beschilderung der Straße	16	114	130
7. Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	145	133	278
8. Sonstige Mängel der Straße	122	433	555
Zusammen	7 047	13 499	20 546
<u>V. Witterungseinflüsse</u>			
1. Nebel	1 011	3 784	4 795
2. Starker Regen, Hagelschauer, Schnee- gestöber usw.	468	875	1 343
3. Sonstige Witterungseinflüsse	106	419	525
Zusammen	1 585	5 078	6 663
<u>VI. Andere Einflüsse</u>			
1. Tier auf der Fahrbahn	593	1 956	2 549
2. Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	254	440	694
3. Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	5	28	33
4. Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	1	17	18
5. Sonstige Einflüsse	281	475	756
Zusammen	1 134	2 916	4 050
Unfallursachen und Umstände insgesamt (I. - VI.)	75 623	83 209	158 832

1) Bundesgebiet.

5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 4. Vierteljahr 1953 getötete*) und verletzte Personen

a) in Stadtkreisen¹⁾

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	Altersgliederung				
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete						
a) Männliche Personen	785	12	27	146	358	242
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	237	-	1	92	140	4
" Kraftwagen	78	-	2	11	53	12
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	147	-	8	26	69	44
Fußgänger	308	12	16	15	90	175
Andere	15	-	-	2	6	7
b) Weibliche Personen	256	14	20	34	75	113
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	19	-	-	12	7	-
" Kraftwagen	20	1	2	2	13	2
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	37	1	2	12	19	3
Fußgänger	178	12	16	8	36	106
Andere	2	-	-	-	-	2
Getötete insgesamt	1 041	26	47	180	433	355
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt						
a) Männliche Personen	8 413	218	459	2 432	4 284	1 020
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	3 156	2	14	1 375	1 726	38
" Kraftwagen	1 005	11	23	210	702	59
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 146	10	109	623	1 106	298
Fußgänger	2 000	188	310	200	699	603
Andere	106	7	3	23	51	22
b) Weibliche Personen	3 122	122	220	705	1 501	573
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	386	2	7	170	204	3
" Kraftwagen	425	9	15	87	290	24
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	738	9	33	245	418	32
Fußgänger	1 500	96	164	189	550	501
Andere	73	6	1	14	39	13
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	11 535	340	679	3 138	5 785	1 593
III. Sonstige Verletzte						
a) Männliche Personen	14 547	290	643	4 731	7 805	1 078
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	5 770	6	17	2 591	3 091	65
" Kraftwagen	2 226	26	20	433	1 636	103
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 104	20	218	1 430	2 064	372
Fußgänger	2 182	233	369	230	855	485
Andere	265	5	11	47	159	43
b) Weibliche Personen	4 770	159	401	1 254	2 434	522
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	635	4	8	317	365	1
" Kraftwagen	832	20	27	177	557	51
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 336	9	86	508	692	41
Fußgänger	1 731	123	267	225	721	395
Andere	176	3	13	27	99	34
Sonstige Verletzte zusammen	19 317	449	1 044	5 985	10 239	1 600
IV. Verletzte insgesamt						
a) Männliche Personen	22 960	508	1 102	7 163	12 089	2 098
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	8 926	8	31	3 967	4 817	103
" Kraftwagen	3 231	37	51	543	2 338	162
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 250	30	327	2 053	3 170	670
Fußgänger	4 182	421	679	430	1 554	1 098
Andere	371	12	14	70	210	65
b) Weibliche Personen	7 892	281	621	1 960	3 935	1 095
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 081	6	15	487	569	4
" Kraftwagen	1 257	29	42	264	847	75
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 074	18	119	754	1 110	73
Fußgänger	3 231	219	431	414	1 271	896
Andere	249	9	14	41	138	47
Verletzte insgesamt	30 852	789	1 723	9 123	16 024	3 193

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

b) in Landkreisen¹⁾

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen insgesamt	Altersgliederung				
		unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete						
a) Männliche Personen	1 545	45	63	437	736	264
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	671	-	2	307	341	21
" Kraftwagen	290	4	6	52	201	27
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	220	-	21	37	98	64
Fußgänger	325	39	29	33	82	142
Andere	39	2	5	8	14	10
b) Weibliche Personen	328	28	22	61	119	98
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	47	-	-	25	21	1
" Kraftwagen	66	1	2	13	42	8
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	56	3	9	8	27	9
Fußgänger	152	23	11	12	28	78
Andere	7	1	-	3	1	2
Getötete insgesamt	1 873	73	85	498	855	362
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt						
a) Männliche Personen	12 950	396	634	4 322	6 644	954
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	6 005	8	28	2 764	3 124	8
" Kraftwagen	2 449	27	60	545	1 707	110
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 122	15	214	629	993	271
Fußgänger	2 184	333	319	341	723	468
Andere	190	13	13	43	97	24
b) Weibliche Personen	3 810	214	284	961	1 935	416
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	578	4	6	264	299	5
" Kraftwagen	1 013	21	38	222	684	48
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	805	11	57	241	451	45
Fußgänger	1 351	169	178	229	469	306
Andere	63	9	5	5	32	12
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	16 760	610	918	5 283	8 579	1 370
III. Sonstige Verletzte						
a) Männliche Personen	15 431	398	673	5 102	8 256	1 002
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	6 956	12	42	3 185	3 634	83
" Kraftwagen	3 330	37	59	660	2 408	166
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 671	16	244	846	1 251	314
Fußgänger	2 201	323	309	371	797	401
Andere	273	10	19	40	186	36
b) Weibliche Personen	4 442	195	387	1 228	2 225	406
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	694	8	18	303	361	4
" Kraftwagen	1 075	23	48	213	716	75
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 091	7	98	409	530	47
Fußgänger	1 482	150	214	286	572	260
Andere	100	8	9	17	46	20
Sonstige Verletzte zusammen	19 873	594	1 060	6 330	10 491	1 408
IV. Verletzte insgesamt						
a) Männliche Personen	28 381	794	1 307	9 424	14 900	1 956
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	12 961	20	70	5 949	6 758	164
" Kraftwagen	5 779	64	119	1 205	4 115	276
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 793	31	458	1 475	2 244	585
Fußgänger	4 385	656	628	712	1 520	869
Andere	463	23	32	83	263	62
b) Weibliche Personen	8 252	410	671	2 189	4 160	822
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 272	12	24	567	660	9
" Kraftwagen	2 088	44	86	435	1 400	123
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 896	18	155	650	981	92
Fußgänger	2 833	319	392	515	1 041	566
Andere	163	17	14	22	78	32
Verletzte insgesamt	36 633	1 204	1 978	11 613	19 060	2 778

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	Altersgliederung				
		unter 5	5 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete						
a) Männliche Personen	2 330	57	90	583	1 094	506
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	908	-	3	399	481	25
" Kraftwagen	368	4	8	63	254	39
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	367	-	29	63	167	108
Fußgänger	633	51	45	48	172	317
Andere	54	2	5	10	20	17
b) Weibliche Personen	584	42	42	95	194	211
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	66	-	-	37	28	1
" Kraftwagen	86	2	4	15	55	10
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	93	4	11	20	46	12
Fußgänger	330	35	27	20	64	184
Andere	9	1	-	3	1	4
Getötete insgesamt	2 914	99	132	678	1 288	717
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt						
a) Männliche Personen	21 363	614	1 093	6 754	10 928	1 974
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	9 161	10	42	4 140	4 850	119
" Kraftwagen	3 454	38	83	755	2 409	169
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 268	25	323	1 252	2 099	560
Fußgänger	4 184	521	629	541	1 422	1 071
Andere	296	20	16	66	148	46
b) Weibliche Personen	6 932	336	504	1 667	3 436	989
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	964	6	13	434	503	8
" Kraftwagen	1 438	30	53	309	974	72
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 543	20	90	487	869	77
Fußgänger	2 851	265	342	418	1 019	807
Andere	136	15	6	19	71	25
Verletzte stat. Behndl. zugef. zusammen	28 295	950	1 597	8 421	14 364	2 963
III. Sonstige Verletzte						
a) Männliche Personen	29 978	688	1 316	9 833	16 061	2 080
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	12 726	18	59	5 776	6 725	148
" Kraftwagen	5 556	63	87	1 093	4 044	269
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 775	36	462	2 276	3 315	686
Fußgänger	4 383	556	678	601	1 652	896
Andere	538	15	30	87	325	81
b) Weibliche Personen	9 212	355	788	2 482	4 659	928
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 389	12	26	620	726	5
" Kraftwagen	1 907	43	75	390	1 273	126
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 427	16	184	917	1 222	88
Fußgänger	3 213	273	481	511	1 293	655
Andere	276	11	22	44	145	54
Sonstige Verletzte zusammen	39 190	1 043	2 104	12 315	20 720	3 008
IV. Verletzte insgesamt (II. + III.)						
a) Männliche Personen	51 341	1 302	2 409	16 587	26 989	4 054
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	21 887	28	101	9 916	11 575	267
" Kraftwagen	9 010	101	170	1 848	6 453	438
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	11 043	61	785	3 528	5 414	1 255
Fußgänger	8 567	1 077	1 307	1 142	3 074	1 967
Andere	894	35	46	153	473	127
b) Weibliche Personen	16 144	691	1 292	4 149	8 095	1 917
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	2 353	18	39	1 054	1 229	13
" Kraftwagen	3 345	73	128	699	2 247	198
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 970	36	274	1 404	2 091	165
Fußgänger	6 064	538	823	929	2 312	1 462
Andere	412	26	28	63	216	79
Verletzte insgesamt	67 485	1 993	3 701	20 736	35 084	5 971

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

5. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 4. Vierteljahr 1953

Großstadt	Unfälle				Getötete 1)		Verletzte	
	4. Vj 53	3. Vj 53	4. Vj 52	4. Vj 53	3. Vj 53		4. Vj 53	3. Vj 53
Aachen	491	488	433	13	8		221	265
Augsburg	567	714	505	14	6		326	520
Bielefeld	331	313	332	6	6		241	275
Böckum	651	738	593	13	16		439	625
Bonn	535	629	388	10	5		242	327
Braunschweig	889	1 053	799	8	11		540	751
Bremen	1 409	1 596	1 257	19	21		743	1 003
Bremerhaven	287	346	296	3	2		123	211
Darmstadt	437	541	325	5	10		245	416
Dortmund	1 828	2 091	1 579	43	41		1 118	1 510
Düsseldorf	2 149	2 467	1 991	42	39		969	1 375
Duisburg	1 337	1 492	1 177	36	20		817	1 084
Essen	1 743	1 953	1 655	32	29		921	1 216
Flensburg	205	268	189	3	2		109	174
Frankfurt/Main	2 864	3 171	2 564	36	34		1 359	1 948
Freiburg	461	615	462	6	3		304	508
Fürth	281	378	252	3	4		141	261
Gelsenkirchen	601	695	550	13	15		439	607
Hagen	451	508	433	6	5		249	316
Hamburg	5 751	6 193	5 168	75	70		2 933	3 829
Hannover	1 632	1 898	1 490	36	39		978	1 327
Heidelberg	545	585	438	6	9		210	392
Herne	198	262	197	3	4		142	210
Karlsruhe	835	992	779	14	16		472	671
Kassel	522	610	549	10	6		294	441
Kiel	577	753	536	8	8		283	453
Köln	2 851	3 379	2 458	66	50		1 410	2 057
Krefeld	448	469	384	15	19		394	465
Ludwigshafen	260	370	303	10	4		201	332
Lübeck	513	665	413	9	8		249	417
Mainz	356	408	267	2	6		163	244
Mannheim	1 274	1 451	1 094	19	12		620	1 035
München-Gladbach	424	539	364	13	5		204	332
Mühlheim/Ruhr	486	560	396	12	10		299	390
München	3 672	4 632	2 991	66	83		2 020	3 265
Münster	380	346	358	14	6		255	287
Nürnberg	1 149	1 477	1 150	28	27		690	1 138
Oberhausen	520	561	469	12	11		368	444
Offenbach	289	370	269	2	7		179	279
Oldenburg	356	381	318	8	6		200	262
Recklinghausen	292	374	281	6	12		181	285
Regensburg	279	344	259	7	6		183	282
Renscheid	231	250	192	6	6		116	146
Salzgitter	229	285	218	4	4		142	246
Solingen	324	396	294	9	7		224	267
Stuttgart	1 982	2 254	1 948	37	38		856	1 306
Wiesbaden	721	995	774	16	13		359	654
Wuppertal	659	671	636	11	16		400	477

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.